

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 414. Montagsdemonstration!**



1. Mai 2013 ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 29.04.2013)

Der Gedanke für einen gemeinsamen internationalen Feiertag entwickelt sich in Verbindung der Industrialisierung und der Entstehung einer Arbeiterklasse.

Die Delegierten der sozialistischen Arbeiterorganisationen die sich in Paris getroffen hatten beschlossen im Jahr 1889 am kommenden 1. Mai 1890 in jedem Land Kundgebungen abhalten sollen. **Eine der Forderungen war der 8 Stundentag.**

Der 1. Mai wurde den Arbeitern nicht geschenkt sie musste ihn gegen die Unternehmer erst noch durchsetzen, die diesen Tag unbedingt verhindern wollte.

Allen Arbeitern wurde mit Entlassung bedroht. Nicht selten wurden die, welche am 1. Mai demonstrierten, am 2. Mai entlassen.

Über Klassenbewusste Kollegen wurden schwarze Listen geführt.

Die Folge waren Arbeitslosigkeit und Aussperrung um die kämpferische Stimmung zu unterdrücken. Aber es gelang nicht die **Idee des 1. Mai** zu unterdrücken.

Im Jahr 2011 hat die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Venezuela um die besondere Bedeutung des 1. Mai hervorzuheben **ihn** zu einem der drei internationalen Kampftagen erklärt um Stellung zu nehmen **für die Rechte der Arbeiterinnen** und **gegen die ausbeuterische Kinderarbeit.**

Die Frauen haben die Bühne des Kampfes betreten, vor allem die Textilarbeiterinnen in Bangladesch und in Pakistan **kämpfen gegen** die extreme Ausbeutung, Drangsalierung, sexuelle Übergriffe durch Vorgesetzte und **für menschenwürdige Arbeitsbedingungen.**

Die Arbeiterinnen die in einer kambodschanischen Sonderwirtschaftszone internationaler Textilkonzerne mit zehntausenden streiken.

Die gegen ihre Entlassung kämpfenden Incatops- Arbeiterinnen in Peru, die sich mit den Kämpfen der Bergarbeiter und ihrem internationalen Zusammenschluss verbinden.

Die griechischen Stahlarbeiterfrauen die gemeinsam mit ihren Männern und Familien über 270 Tage gegen ihre Entlassung gekämpft und mit ihrem Frauenkomitee während des Streiks die Solidarität, das Leben und den Zusammenhalt organisiert haben.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Das Frauenkomitee Basta in Deutschland, das sich zusammengeschlossen hat gegen die Werksschließung bei Opel und anderswo.

Seit Jahren bekommen die Frauen im Durchschnitt 23% weniger Lohn als die Männer. Gleichzeitig sind in über 20 % der Familien Frauen die Hauptnährerinnen.

Die ganze Verantwortung für den Erhalt des menschlichen Lebens, die Betreuung, Erziehung, Ausbildung der Kinder, die Regeneration der Arbeitskraft.

Die Pflege älterer Menschen wird uns privat aufgelastet.

Den Löwenanteil dieser „Privat“ geleisteten, aber gesellschaftlich notwendigen unbezahlte Arbeit tragen die Frauen.

Geht es aber nach Familienministerin Schröder sollen wir **noch flexibler**, noch mehr Teilzeit arbeiten um „Zeit für Verantwortung“ zu haben.

Mit einer Frauenquote ist uns Frauen nicht geholfen.
Wir brauchen gute und kostenlose Kindergartenbetreuungsplätze!
Kostenloses Essen in den Schulen und Kindertagesstätten!

Ausbau einer menschenwürdigen, bezahlbaren Pflege!

Wir wollen eine menschenunwürdige Zukunft – ohne Ausbeutung und Unterdrückung in der auch die Befreiung der Frau Wirklichkeit und die natürliche Umwelt gerettet wird.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz